

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

217 (13.9.1872)

Öffentliche Mahrung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Pauschlott, Amts Pforzheim.

N. 890. Pauschlott. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht: Bürgermeister, Baumann.

Der Vereinigungskommissar: Kramer.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. It lists numerous entries for 'Pauschlott' and 'Pforzheim' with specific names and amounts.

ben Martin Schilling und Johann Kuehle.
19. Ff. Nr. 1065. 2 Brlg. 14 Rth. Ader im mittleren Wohl, neben Benedikt Kuehle und Jintan Altenburger.
20. Ff. Nr. 935. 1 Brlg. 55 Rth. Ader in den Vogelhütten, neben Baptist Altenburger und Michael Rebmann.
21. Ff. Nr. 741. 1 Brlg. 13 Rth. Ader in unteren Wegen, neben Melchior Schenk und Anwanb.
22. Ff. Nr. 1289. 2 Brlg. 18 Rth. Ader im Sichenader, neben Josef Kuehle und Josef Altenburger.
23. Ff. Nr. 205. 29 Rth. Ader im Anwanb, neben Felix Binder und Weg.
24. Ff. Nr. 401. 40 Rth. Neben im Ottenhauser, neben Peter Moser und Bernhard Berne.
25. Ff. Nr. 125/26/27. 1 Brlg. 1/4 Rth. Wiesen im Wingerth, neben Josef Jureich und Anwanb.
26. Ff. Nr. 2708. 24 Rth. Wald und Halben in der Rheinhalben, neben sich selbst.
27. Ff. Nr. 2473. 2 Brlg. 20 Rth. Wald im Kreuzweg, neben Sebastian Jureich jg. und Sebastian Jureich alt.
Wegen mangelndem Eintrag des Erwerbsmittels verweigert der Gemeinderath die Gewähr, und werden deshalb auf Antrag der Johann Zoller Eheleute alle jene, welche an den fraglichen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder scheidmässige Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten anzumelden oder geltend zu machen, widrigenfalls dieselben den jetzigen Besitzern gegenüber für erloschen erklärt werden.
Waldbut, den 14. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Saurb.
N.859. Nr. 9049. Breisach. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 1. Juni 1872, Nr. 6002 in Nr. 140 dieses Blattes, Rechte der bezeichneten Art an die dort genannten Liegenschaften nicht geltend gemacht worden sind, so werden solche der jetzigen Besitzerin, der Wittve des prakt. Arztes Weyer, Augusta, geb. Hofschneider von Rothweil gegenüber für erloschen erklärt.
Breisach, den 19. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.
N.882. Nr. 15,274. Rastatt.
In Sachen der Elisabetha Peter Wittve, geb. Heysel von Gernsbach, gegen unbekannt Dritte, Eigentumsanspruch.
Auf die Liegenschaft der Wittve Elisabetha Peter, geb. Heysel von Gernsbach wurden Rechte der in der Aufforderung vom 1. Juni d. J., Nr. 10,699, genannten Art nicht geltend gemacht und werden daher solche dem neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger gegenüber für erloschen erklärt.
Rastatt, den 1. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Paff.
N.897. Nr. 6083. Forberg. Werden alle dingliche Rechte Dritter an den in unserer Verfügung vom 17. Juni l. J., Nr. 4002, genannten Grundstücken dem Franz Kraus von Schweigen gegenüber für verloren erklärt.
Forberg, den 4. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Singer.
N.898. Nr. 6333. Eberbach.
Christian Schumacher von Milben gegen Unbekannte.
Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 1. Mai, Nr. 3252, weder rechtsgültige dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder scheidmässige Ansprüche an dem dort bezeichneten Grundstück geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.
Eberbach, den 4. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
S. v. Stofhorn.
N.899. Nr. 9690. Laubertshofheim. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Juni d. J., Nr. 5219, keinerlei Ansprüche der bezeichneten Art an 1 Viertel 65 Ruthen = 14 Ar 85 Meter Ader im Dackenthal, Zuppinger Gemarkung, neben Lorenz Greter und Adam Erlensch, neben Lorenz Greter und Adam Erlensch geltend gemacht wurden, so werden solche dem Johann Abel von Zuppinger gegenüber für verloren erklärt.
Laubertshofheim, den 2. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.
N.871.3. Nr. 10,613. Emmendingen. Gegen die Firma Stübner & Co. Kaufmann in Renzingen und gegen das Privatvermögen des Kaufmanns Karl Friedrich Stübner & Co. von da haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellung- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Donnerstag den 10. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santheilung machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden

und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borg- und Nachschußvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise benannten im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugehen werden.
Emmendingen, den 26. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rottel.
N.937. Nr. 27,778. Mannheim. Gegen die Verlassenschaft des ledigen Schreibers Johann Wöhrl von Gutsch haben wir Sant erkannt und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Montag den 30. September, Vormittags 10 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santheilung machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise benannten im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugehen werden.
Mannheim, den 5. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Möhrner.
Appel.
N.940. Nr. 27,600. Mannheim. Gemäß § 1060 P.D. wird ausgesprochen: es sei die Ehefrau des Kaufmanns Louis Klein, Anna Karoline, geborne Leonhardt, von hier berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.
Mannheim, den 5. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Möhrner.
Appel.
N.891. Nr. 6306. Achern. Erhard Schindler von Kappelrodt ist im Jahr 1850 oder 1851 nach Amerika ausgewandert und ist seit dem Jahr 1855 keine Kunde mehr von ihm, bzw. über ihn gekommen. Derselbe wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, ansonst er für verschollen erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen dem Erbverwalter in sorgfältigen Besitz gegeben würde.
Achern, den 4. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht. Dr. A. Koller.
Einmündigungen.
N.894. Nr. 6772. Ettenheim. Durch diesseitiges Erkenntnis vom 2. d. M., Nr. 6092, wurde Sebastian Rieder von Delschweiler wegen Geschäftswäde verurtheilt und Leopold Rieder von Maßberg als dessen Pfand aufgestellt.
Ettenheim, den 27. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schrempf.
Wolpert.
Erbeinweisungen.
N.942. Nr. 20,500. Freiburg. Sophie Waldbogel von St. Peter, Wittve des Bierbrauers Leo Schwab von da, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgelust. Etwaige Einreden dagegen sind innerhalb 6 Wochen anher vorzubringen.
Freiburg, den 7. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
More.
N.907. Nr. 12,535. Mosbach. Auf A leben der ledigen Christiane Treiber von Heinsheim hat die Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Christian Soob, Pauline, geborene Losch hier, um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Etwaige Einreden sind binnen 4 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben würde.
Mosbach, den 4. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schebner.
N.887. Nr. 11,365. Sinsheim. Auf A leben des Schuhmachers Konrad Speer, ledig von Reben, hat dessen Universalerbin Maria Gaunert von Kolgen bei Grünstadt um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft desselben gebeten.
Wir werden diesem Gesuche entsprechen, wenn nicht binnen 6 Wochen Einwendungen dagegen vorgebracht werden.
Sinsheim, den 3. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schmitt.
Häffner.
Erbsverordnungen.
N.917. Bruchsal. Friedrich Müller von Heidelberg, seit 1866 in Amerika, zuletzt im Staate Virginien in Richmond sich aufhaltend, von wo er laut abgesetzter Nachricht vor Kurzem wieder abgereist, so daß sein Aufenthalt vorübergehend unbekannt ist, wird hiermit von dem am 28. November 1871 zu Frankfurt a. M. erfolgten Ableben seiner ledigen Schwester Margaretha Elisabetha Müller benachrichtigt und zugleich aufgefordert, in der zur Vermögensaufnahme und zu den Erbsverordnungsverhandlungen auf Montag den 16. Dezember l. J., Morgens 9 Uhr, in das Rathhaus zu Heidelberg anberaumten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen oder dabei durch einen Bevollmächtigten sich vertreten zu lassen, da sonst der Gerichtsnotar einen Teilungspfleger für ihn bestellen würde.
Bruchsal, den 2. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kilianberger.
N.938. l. Bretten. Katharine, geb. Müller, Ehefrau des Küfers Jakob Akerle von Wöhringen, ist zur Erbschaft an dem Nachlasse ihrer am 22. August 1872 gestorbenen Mutter, Johannes Müller, geborenen Mutter, Johannes Müller, geborenen Mutter, geb. Kistling, von Wöhringen, berufen.
Dieselbe ist im Jahr 1853 nach Nordamerika ausgewandert und ihr derzeitiger Aufenthaltsort hier unbekannt, weshalb sie zu den Verlassenschaftsverhandlungen mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken hiermit vorgeladen wird, daß, wenn sie sich während dieser Zeit nicht meldet, ihr Erbtheil denen zugewiesen würde, welchen es zugewiesen, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanschlusses nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Bretten, den 10. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kilian.
N.892. Lahr. Karl Ferdinand Rittershoffer, lediger Kaufmann von Lahr, ist auf das am 7. August 1872 erfolgte Ableben seiner Mutter Elisabetha Rittershoffer, geb. Lagay, von Lahr zu deren Erbschaft mitberufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit öffentlich vorgeladen, binnen drei Monaten zur Erbschließung sich bei Unterzeichnetem zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zugewiesen, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanschlusses nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Lahr, den 5. September 1872.
Der Großh. Notar
R. Schilling.
Handelsregister-Einträge.
N.909. Nr. 10,871. Emmendingen. Zu D.3. 17 des Gesellschaftsregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Handelsgesellschaft unter der Firma: Ved & Schwanner in Emmendingen hat mit dem 1. d. Mts. aufgehört und ist dieses Geschäft auf Kaufmann Karl Schwanner von hier allein übergegangen.
Unter D.3. 71 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma: Karl Schwanner in Emmendingen. Inhaber der Firma ist Kaufmann Karl Schwanner von Emmendingen.
Bezüglich seiner Güterverhältnisse gegenüber seiner Ehefrau ist das Rth. l. Zt. beim Eintrag der nach Obigen jetzt aufgeführten Handelsgesellschaft Ved & Schwanner in Emmendingen bekannt gemacht worden.
Emmendingen, den 2. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rottel.
N.910. Nr. 20,381. Freiburg. Zu D.3. 113 des Firmenregisters wurde gemäß Beschluß Nr. 20,381 vom 4. Sept. d. J. das Rth. l. Zt. der Firma A. Fuhs, und unter D.3. 310 des Firmenregisters gemäß gleichem Beschluß die Firma: A. Werf eingetragen. Inhaber dieser Firma ist Kaufmann Ambros Werf von hier, dessen Ehevertrag schon früher unter D.3. 113 des Firmenregisters eingetragen wurde.
Freiburg, den 4. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gräff.
Banfel.
N.935. Nr. 23,704. Karlsruhe. Unter D.3. 148 des Gesellschaftsregisters wurde die Firma R. H. Wimpfheimer dahier eingetragen. Inhaber dieser offenen Handelsgesellschaft sind die Handelsteile Karl Wimpfheimer und Moses Eichterheimer hier, Beide mit vollem Vertretungsrecht. Moses Eichterheimer ist mit Babette Wimpfheimer von Etlingen verheiratet; nach dem Ehevertrag wird die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 fl. Seitens des Ehemannes und von 50 fl. und fünfzig Pfennigen der Ehefrau beschränkt.
Karlsruhe, den 8. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.
N.936. Nr. 25,051. Karlsruhe. Zu D.3. 130 des Gesellschaftsregisters hier wurde der Ehevertrag des Kaufmanns Ludwig Krug hier mit Frieda Dietrich von hier eingetragen, wozu die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 fl. beschränkt wird.
Karlsruhe, den 21. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Eisen.
N.921. Nr. 6875. Weinheim. 1. Unter D.3. 15 wurde heute zum Gesellschaftsregister eingetragen die Firma: A. Neu u. Sohn in Weinheim. Die Gesellschafter sind: Anton Neu u. Emanuel Neu von Lügelsachsen, l. Zt. in Weinheim. Jeder der Gesellschafter hat das Recht, die Gesellschaft zu vertreten.
2. Zu D.3. 70 des Firmenregisters wurde nachgetragen: Die Firma „Anton Neu u. Lügelsachsen“ ist erloschen.
Weinheim, den 6. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dieß.
Strafrechts-Reg.
Urtheilserkundungen.
N.939. Nr. 7896. Triberg. Wird gemäß des § 342 St. P. D. auf das Verlangen des künftigen Jakob Freund von Waghäusel Beschlag gelegt.
Triberg, den 7. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Erleben.
Werm. Bekanntmachungen.
D.288. 2. Säckingen.
Liegenschafts-Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Santheilung des Bierbrauers Peter Hebele von Murg am Montag den 7. Oktober 1872, Vormittags 8 Uhr, in dem Rathhause zu Murg die unten beschriebenen Liegenschaften und Fahrnisse öffentlich versteigert, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.
1. a. Ein zweistöckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude an der Landstraße, in der Nähe des Bahnhofs, Haus Nr. 114;
b. ein Oekonomiegebäude mit einem laufenden Brunnen mit Brunnenrecht aus dem Baum- und Grasgarten des Jakob Schlotter;
c. ein Zwischenbau zwischen obigen 2 Gebäuden mit Schweineställen;
d. ein Bad- und Waschhaus mit Zimmern auf demselben, an das Wohnhaus angebaut, Ziffer 1. a. b. c. d. ein Ganzes bildend, einerseits Peter Drstein, andererseits Lorenz Meyer und dessen Geschwister, zusammen geschätzt zu 20,000 fl.
2. 2 Ruthen 92.5 Fuß Boden hinter dem Oekonomiegebäude zur Dunglage, geschätzt zu 40 fl.
3. Circa 85 Ruthen eingetragener Garten beim Bodenacker, geschätzt zu 400 fl.
4. 6 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen Ackerland in verschiedenen zerstreut liegenden Parzellen, geschätzt zu 4,950 fl.
5. 7 Morgen 70 Ruthen verschiedenen zerstreut liegenden Parzellen, geschätzt zu 3,800 fl.
6. 5 Morgen 3 Viertel 42 Ruthen Waldung in verschiedenen zerstreut liegenden Parzellen, geschätzt zu 1,050 fl.
Summa 30,240 fl.
II. Fahrnisse.
Die gemäß R. N. E. 524 zur Bewirtschaftung und Benutzung des Bierbrauereigewerbes erforderlichen und daher unbeweglichen Fahrnisse laut dem auf dem Gemeindegemeinde zu Murg aufgelegten Verzeichnisse im Anschluß von 1398 fl. 7 fr.
Diese Fahrnisse bestehen in:
Eisen, Eichen, Eichen, etwas Kirschenschiff, Sägen, Ständen, Hütten und Zäunen.
Sämmtliche Fahrnisse werden im Klumpenverkauf mit Wohnhaus, Wirtschaftsbau und Brauereigebäude losgeschlagen, wenn das Angebot erreicht wird.
Unbekannte oder solche Personen, deren Zahlungsfähigkeit offenkundig ist, haben hinsichtlich zahlungsfähiger Bürgen zu stellen, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit gemeinderathlichem Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.
Säckingen, den 1. September 1872.
Der Vollstreckungsbeamte:
G. H. Notar.
D.288. 2. Gernsbach.
Hausversteigerung.
Das unten beschriebene, noch in Gemeinschaft unter Friedrich Eberlin, ledig zu Gernsbach, und Amalie Greulich, geb. Eberlin, Kaufmann Eigenthum und Greulich Ehefrau zu Jochenheim befindliche Wohnhaus sammt Zugehörde wird der Öffentlichkeit wegen am:

Montag den 23. September 1872, Nachmittags 3 Uhr, in dem Rathhause zu Gernsbach zu Eigentum öffentlich versteigert, nämlich:
Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Gerberei und Rutenbau in der Bleichstraße, neben Philipp Zumbühl Wittve und Gerber Werke;
ferner:
Eine besonders stehende Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst 15 Ruthen Garten in der Bleichstraße, neben Johannes Rehm und Schiffer Kasimir Kab;
Gesamtschätzung 8800 fl.
Die Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Gernsbach, den 2. September 1872.
Der Großh. Notar
G. Gariner.
D.302. 2. Baden.
Liegenschafts-Versteigerung.
Aus dem Nachlasse des Dehans a. D. Joseph Groscholz in Baden wird am Donnerstag den 26. Septbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause zu Baden nochmals öffentlich versteigert:
Plan Nr. 1, Güter Nr. 116, 12,7 Ruthen Dorfplatz, worauf erbaut:
Ein drei Stock hohes Wohnhaus am Marktplat zu Baden, 29' lang, 28' tief, mit einem 7' bis 8' breiten Hofe nebst darin befindlicher Hofmauer; anzuregen: einerseits und andererseits Hermann Kab, Gastwirth, vormals der Marktplat, hinter Karl Wacker, Wegger, und Joseph Bierling, Schneider;
Anschlag 12000 fl.
Zusätzl. Laubend Gulden.
Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Baden, den 5. September 1872.
Aug. Stoiz, Notar.
D.260. 3. Nr. 502. Freiburg.
Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.
Lieferung von Wacht-Hütten.
Die Lieferung von 11 Stück heizbaren Wacht-Hütten mit 1/2, 1/4 Meter Grundfläche soll im Commissionenwege vergeben werden.
Die pro Stück auf die ganze oder eine beschränkte Anzahl derselben zu stellenden Angebote sind vorläufig mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis Montag den 16. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau des Unterzeichneten einzureichen, wo inzwischen auch Plan und Bedingungen eingesehen werden können.
Freiburg, den 3. September 1872.
Der
Großh. Bezirks-Bahn-Ingenieur.
J. B. Wrischoffer.
D.307. 2. Jilleanau.
Versteigerung.
Dienstag den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden dahier gegen baare Zahlung versteigert:
Eine Partie weisse und gemischte Lumpenpapierstücke, neues Brandsohlenleder, altes Schuhwerk und Schmelzblei und zwei Pfauen.
Jilleanau, den 6. September 1872.
Direktion
der Großh. Heil- und Pflege-Anstalt.
Koller, Brettle.
D.310. 3. Jilleanau. Die Stelle eines Rechnungsbüchsen soll durch einen im Rechnungswesen erfahrenen General-Praktikanten oder General-Assistenten auf 1. Oktober d. J. besetzt werden.
Lufttragende wollen ihre Bewerbungen unter Anschlag ihrer Zeugnisse längstens bis zum 16. d. M. bei uns einreichen.
Jilleanau, den 7. September 1872.
Direktion
der Großh. Heil- und Pflege-Anstalt.
Koller, Brettle.
D.262. 2. Nr. 2655. Bruchsal.
Offene Gehilfenstelle.
Auf 1. Dezember l. J. wird eine I. Gehilfenstelle mit einem Jahresgehalt von 700 fl. bei uns erledigt.
Bewerber aus der Zahl der Kameralpraktikanten und Assistenten wollen sich unter Anschlag ihrer Zeugnisse melden.
Bruchsal, den 3. September 1872.
Großh. Domänenverwaltung.
Schembeler.
D.309. 2. Emmendingen.
Gehilfenstelle.
Unsere erste, durch Beförderung in Erledigung kommende Gehilfenstelle mit 700 fl. Gehalt soll alsbald und längstens bis 1. Oktober wieder besetzt werden.
Geschäftsfähige Bewerber werden zu deren Uebernahme eingeladen.
Emmendingen, den 6. Septbr. 1872.
Großh. bad. Dreiermeisterei.
Dorner.
Zu verkaufen.
D.347. 2. Eine 7jährige englische Braunkohle, komplett geritten, für einen leichten Reiter geeignet, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.